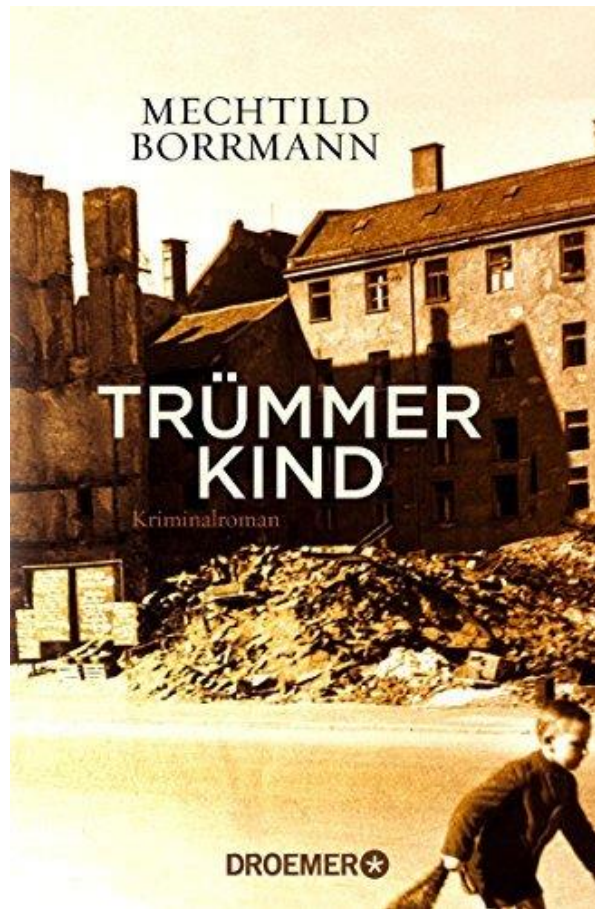


## Eine Welt in Trümmern – ein Kind ohne Familie



Steineklopfen, Altmetallsuchen, Schwarzhandel. Der 14-jährige Hanno Dietz kämpft mit seiner Mutter und der kleinen Schwester im zerstörten Hamburg der Nachkriegsjahre ums Überleben. Deutschland erlebt den Jahrhundertwinter 1946/47.

Eines Tages entdeckt Hanno in den Trümmern eine nackte Tote – und etwas abseits einen etwa dreijährigen Jungen. Der Kleine wächst bei den Dietzens auf. Monatelang spricht er kein Wort. Erst viele Jahre später kommt das einstige Trümmerkind durch Zufall einem Verbrechen auf die Spur, das auf fatale Weise mit der Geschichte seiner Familie zusammenhängt.

Die preisgekrönte deutsche Autorin entwickelt über mehrere Ebenen in Raum und Zeit eine atmosphärisch dichte Geschichte voller Familiengeheimnisse. Ein eindringliches, wunderbares Buch über eine schwere Zeit! Unbedingt lesen!

Mechthild Borrmann  
Trümmerkind  
Droemer, 2016